



### Aus dem Inhalt

Aus dem Ortsverein	Seite 1
Jubilarehrung: Dr. Peter Bast für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt	Seite 2
Interview mit unserer Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack „Schwerstpflegebedürftig“	Seite 3
Bericht von Christ Greve	Seite 5
Werner Scheller verstorben	Seite 6
Spendenaufruf	Seite 6

### Regelmäßige Termine

#### Ortsvereinsvorstandssitzungen

immer am letzten Donnerstag im Monat im Bürgerhaus Misburg um 18.30 Uhr

#### Frauentreff

jeden 4. Montag im Monat momentan im „La Castagna“ an Meyers Garten um 19.00 Uhr - Anmeldung nicht nötig, schaut einfach mal vorbei zum Klönen und Essen!

#### Kanalfest

zusammen mit dem SPD-Ortsverein Groß-Buchholz am Sonntag, dem 25. August 2013, ab 11.00 Uhr

#### Wahlinfostände mit Grillwürstchen

an Meyers Garten:

Samstag, 7. September 2013

Samstag, 14. September 2013

Samstag, 21. September 2013

(hier mit Rosenverteilung)

jeweils von 9.30 bis ca. 13.30 Uhr

Gern erwarten wir Eure Mithilfe!



### Aus dem Ortsverein



#### Liebe Genossinnen und Genossen,

„Mit den Hufen scharren“ - dieser Ausdruck beschreibt am besten, wie wir in den letzten Wochen auf den Beginn des Wahlkampfs warteten. Da war es gut, dass es noch viel zu tun gab, um den Ortsverein auf die nächsten Wochen vorzubereiten.

Durch den Wechsel unseres „Basislagers“ aus dem Bunker in der Anderter Straße zu dem trockenen Bunker in der Kleinertstraße konnten wir die fällig gewordene Aufräumaktion angehen. Das war und ist ein spannendes Projekt, denn die Geschichte unseres Ortsvereins steckt in vielen dieser Stücke, die wir in die Hand nahmen. Das war wirklich sehr anstrengend und wir sind froh, dass auch die jungen Leute aus unserem Ortsverein mitgeholfen haben und fast alles jetzt an seinem Platz ist.

Apropos: Wir haben uns am Frauenstammtisch ein Beispiel genommen, der sehr lebendig ist und immer gut besucht wird, und richten regelmäßige Stammtische für die Jusos und die Mitglieder ein, die durch Zuzug oder durch Eintritt neu in unserem Ortsverein sind. Herzlich willkommen!

**Damit wir mit allen Mitgliedern in gutem Kontakt stehen können, bitten wir in dieser Ausgabe um die Mitteilung einer E-Mail-Adresse und laden ein, unsere Internetseite [www.spd-misburg.de](http://www.spd-misburg.de) regelmäßig zu besuchen.**



Und: wir sitzen über den Daten der Wahlkreisanalyse, die Kerstin Tack, unsere Bundestagsabgeordnete und Genosse Dr. Olaf Janßen für uns ausgearbeitet haben. Denn wir wollen wieder so erfolgreich gewinnen, wie in den letzten Wahlen!

Endlich: ab Mitte August beginnt unser aktiver Wahlkampf für Kerstin Tack und den Oberbürgermeisterkandidaten Stefan Schostok. Wir grillen sowohl auf dem Kanalfest und dem Schorsenfest und natürlich wieder an Meyers Garten. Und darauf freuen wir uns wirklich – ist das doch die beste Gelegenheit, sich zu treffen, zu diskutieren und die spannenden Wahlkampfthemen unter die Lupe zu nehmen.

Und da sind wir sicher: die SPD hat die wichtigen Themen und wir haben die guten Argumente...

Mit solidarischen Grüßen

**Daniela Selberg**

Telefon: 9 56 21 40

und **Reinhart Ederhof**

Tel. 58 00 63

Stellvertretende Vorsitzende/r

### **Dr. Peter Bast für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt**



50 Jahre sind eine lange Zeit. Vieles ändert sich in dieser Zeit, einiges wirkt im Rückblick aus heutiger Sicht sogar geradezu grotesk. Dass der französische Präsident 1963 die Aufnahmeverhandlungen Großbritanniens in den EU-Vorgänger EWG abbrach, gehört dazu, wenn man sieht, wie sich die europäische Einigung weiterentwickelt hat.



Im gleichen Jahr wurde US-Präsident John F. Kennedy erschossen und die Fehmarnsundbrücke eröffnet. Konrad Adenauer trat 1963 als Bundeskanzler ab, Niedersachsen wurde von der SPD-Landesregierung um Georg Diederichs regiert und der hannoversche Oberbürgermeister hieß August Holweg.

1963 trat Dr. Peter Bast in die SPD ein und wurde nun für seine Treue geehrt. Auf die Laudatio der Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack reagierte der Jubilar zutiefst bescheiden, wirkte beinahe entschuldigend, als er von seinem Engagement an der Universität berichtete. Er wusste dann aber doch die eine oder andere Anekdote aus den letzten 50 Jahren zu erzählen, nachdem er die Hände zahlreicher Gratulanten geschüttelt hatte. Neben Kerstin Tack zählten auch der SPD-Oberbürgermeisterkandidat Stefan Schostok, Bezirksbürgermeister Klaus Dickneite und der SPD-Stadtverbandsvorsitzende Alptekin Kirci zu den Gratulanten.

„In der SPD ist es uns immer wieder eine Freude, unsere Jubilare zu ehren. Das zeigt sich auch daran, dass viele unserer Amts- und Mandatsträger unserer Einladung zu einer solchen Veranstaltung folgen. Unser Dank gilt dem Volkschor Misburg für die musikalische Untermalung und dem Schützenhaus Misburg für die hervorragende Bewirtung“, sagt Reinhart Ederhof, stellvertretender Vorsitzender der Misburger SPD.



## Interview mit Kerstin Tack für „misburg aktuell“



### Wie arbeitet eine Bundestagsabgeordnete?

Meine Arbeit teilt sich in die Bundestagsarbeit in Berlin und die Wahlkreisarbeit in Hannover. In durchschnittlich 22 Sitzungswochen pro Jahr tagt der Deutsche Bundestag. In diesen Wochen arbeite ich in Berlin. In einer typischen Sitzungswoche reise ich am Montag in Berlin an. Nach einer Besprechung mit meinem Berliner Büro finden Montags öffentliche Anhörungen der Ausschüsse statt. Auch die Enquete Kommission Internet und digitale Gesellschaft, in der ich mitgearbeitet habe, tagte Montags. Der Dienstag beginnt mit den Arbeitsgruppen der Fraktionen. Dann folgen die Fraktionssitzung und das Treffen der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen (Alle 21 SPD-Bundestagsabgeordneten aus Niedersachsen und Bremen). Der Mittwoch beginnt mit den Ausschusssitzungen, in denen Anträge und Gesetzesvorhaben inhaltlich diskutiert werden. Danach startet das Plenum mit der Befragung der Bundesregierung und der sich anschließenden Fragestunde sowie gegebenenfalls aktuellen Stun-

den. Von Donnerstag morgen bis spät in den Abend sowie an Freitagen bis ca. 15:00 Uhr tagt das Plenum des Deutschen Bundestages. Als Schriftführerin habe ich besonders hohe Anwesenheitspflichten unter anderem auch bei Abstimmungen. Neben diesem regulären Ablauf empfangen Besuchergruppen aus meinem Wahlkreis, besuche Veranstaltungen, führe Gespräche und arbeite in meinem Bundestagsbüro.

Bei meiner Arbeit im Wahlkreis steht der direkte Kontakt mit den Menschen im Vordergrund. In meinen regelmäßig stattfindenden Sprechstunden können die BürgerInnen ganz persönlich mit mir ins Gespräch kommen. Auf Einladung von Vereinen, Verbänden, Religionsgemeinschaften und meiner Partei nehme ich an vielen öffentlichen Veranstaltungen teil. Darüber hinaus habe ich aber auch eine Reihe eigener Veranstaltungsformate entwickelt, wie z.B. meinen „Talk mit Tack“, der regelmäßig zu Kultur, Pflege und weiteren Themen stattfindet. Zwei Mal im Jahr gehe ich über elf Wochenmärkte in meinem Wahlkreis und nutze diese Besuche als öffentliche BürgerInnensprechstunde.

Über diese und viele weitere Aktivitäten in Berlin und Hannover berichte ich regelmäßig auf meinem Internetauftritt [www.kerstin-tack.de](http://www.kerstin-tack.de) und meinem Mitteilungsblatt [KONTAKT](#).

### Was konntest Du in Deiner ersten Legislaturperiode erreichen?

Mein fachpolitischer Schwerpunkt war die Verbraucherpolitik innerhalb des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Verbraucherpolitik umfasst die Bereiche Lebensmittel, Energie, Finanzen, Gesundheit und Digitale Welt. Eine meiner großen Forderungen ist es, die Verbraucherzentralen zu sogenannten Marktwächtern in diesen Bereichen auszubauen. Diese Forderung wur-

de auch in unser Regierungsprogramm aufgenommen. Im finanziellen Verbraucherschutz habe ich mich für die Einführung von Honorarberatung, die Begrenzung der Dispozinsen, die Einführung eines Girokontos für Jedermann, die Neuausrichtung der Bankenaufsicht, gesetzliche Standards zur Protokollpflicht und Produktinformationsblättern, Schuldnerberatung und das Verbraucherinsolvenzverfahren eingesetzt. Im gesundheitlichen Verbraucherschutz habe ich mich für die Förderung der Unabhängigen Patientenberatung, stärkere Patientenrechte, die Aufklärung bei IGeL Leistungen, die Pflegereform und den Pflege-TÜV eingesetzt. Im Bereich Lebensmittelsicherheit und -kennzeichnung waren meine Themen: Konsequenzen aus dem Dioxinskandal und der EHEC Krise, Einrichtung eines Internetportals zur Lebensmittelkennzeichnung [www.lebensmittelklarheit.de](http://www.lebensmittelklarheit.de), EU-Health-Claims Verordnung (gesundheitsbezogenen Angaben auf Lebensmitteln), Ampelkennzeichnung auf Lebensmitteln, Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln, Hinweisgeberschutzgesetz. Im digitalen Verbraucherschutz waren meine Themen die Regulierung von massenhaften Abmahnungen sowie die – inzwischen erfolgte – Einführung der sogenannten Button-Lösung, Schutz persönlicher Daten, Datenschutzbestimmungen, Arbeitnehmerdatenschutz. Besonders intensiv habe ich mich in der Enquete Internet und digitale Gesellschaft mit den Themen des digitalen Verbraucherschutzes beschäftigt.

Seit Mai diesen Jahres habe ich den Ausschuss gewechselt und bin nun im Ausschuss für Arbeit und Soziales tätig. Darüber hinaus bin ich Mitglied im Beirat Nachhaltigkeit, Mitglied der Parlamentariergruppe Maghreb und Schriftführerin des Deutschen Bundestages. Zusätzlich habe ich in den SPD Arbeitsgruppen Verteilungsgerechtigkeit und Gleichstellung mitgearbeitet. In letzterer haben wir einen Aktionsplan für eine moderne und gerechte Frauenpolitik entwickelt.

### **Was werden Deine Schwerpunkte im neuen Bundestag sein? Und wo siehst Du den Bezug zu Deinem Wahlkreis?**

In der nächsten Legislaturperiode möchte ich gerne meine Arbeit im Ausschuss für Arbeit und Soziales fortsetzen und mich dort besonders für die Rechte der Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen. Dazu habe ich gerade auch als AWO-Vorsitzende einen Bezug. Aber dieses Thema betrifft Alle: Jedes Gesetz und jede Änderung von Rahmenbedingungen hat Einfluss auf das Leben der konkret betroffenen Menschen vor Ort. Die Rechte der Schwächeren zu stärken ist eine sozialdemokratische Leitlinie im politischen Handeln.

### **Brauchen wir mehr Frauen in der Politik?**

JJA! Ich setze mich schon lange für mehr Frauenrechte ein, unter anderem für eine Frauenquote in Aufsichtsräten und Vorständen. Selbstverständlich bin ich daher auch für mehr Frauen in der Politik. Gleichstellung heißt, 50% Frauen in Führungspositionen – das gilt auch für die Politik. Eine moderne und gerechte Frauenpolitik ist mehr als die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Frauen müssen endlich einen gleichberechtigten Zugang zum Beruf, gleiche berufliche Chancen sowie gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit erhalten. Männer müssen ihren Anteil an der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ernst nehmen. Die Politik hat hier eine Vorbildfunktion.

### **Was ist Deine Botschaft an diejenigen, die am 22.9. nicht zur Wahl gehen wollen?**

Eine Demokratie kann nur funktionieren, wenn die Menschen sich daran beteiligen. Das freie Wahlrecht ist eine hohe Errungenschaft und auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Wählen gehen ist enorm wichtig, darum: Zur Wahl gehen! Weil es mir so wichtig ist, dass die Bürgerinnen und Bürger wählen gehen, werde ich bis zum 22. September versuchen, so viele wie möglich zu motivieren, zur Wahl zu gehen.





## Schwerstpflegebedürftig



### Altenpflegerinnen und Altenpfleger sind in Bewegung, weil sie für sich und die Altenpflege eine Perspektive brauchen!

Mit diesem Titel hat die Gewerkschaft Ver.di BundespolitikerInnen aller Parteien zu einer Veranstaltung am Kröpcke eingeladen. Im Dauerlauf durch den Frühdienst, morgen bin ich auf einem anderen Wohnbereich eingesetzt, und wo übermorgen? Und mit wem? Ist der Dienst vom Stammpersonal abgedeckt oder kommt jemand von der Zeitarbeitsfirma? Und wenn ja, kennt sich diese Kollegin auf dem Wohnbereich aus oder ist sie das erste Mal hier eingesetzt? Mit Bangen tritt man den nächsten Frühdienst an. Oft gibt es aber auch gar keinen Ersatz für krank gewordene KollegInnen, dann eben noch schneller arbeiten und hoffen, dass die Bewohner wenige Wünsche äußern, Angehörige keinen Gesprächsbedarf haben und es keinen Notfall oder andere Überraschungen gibt, die zu viel Zeit kosten.

Sind das Zukunftsaussichten? Ja und nein!  
Vierorts ist es bereits heute so.

Allerorts wird es sich weiter dahin entwickeln. Die Grundversorgung ist gerade zu schaffen gewesen, aber nun beginnt der Kampf mit dem Frühstück. Acht demenziell veränderte Menschen werden von einer Pflegerkraft beim Frühstück betreut, zum Essen und Trinken

aufgefordert, wie der auf ihren Platz begleitet, Kaffee vom Tisch wieder weg gewischt, das Brot in den Mund von XY geschoben. Gott sei Dank, er behält es drin und schluckt es runter.

Wer möchte so versorgt werden, nach einem langen arbeitsreichen Leben? Und wer möchte auf Dauer so arbeiten? Immer weniger. Und viele sagen schon während der Ausbildung oder wenige Jahre danach, dass sie sich etwas anderes suchen.

Um unsere Bundespolitiker auf oben g schilderte Bedingungen aufmerksam zu machen, haben viele bei Ver.di organisierte AltenpflegerInnen eine Veranstaltung am Kröpcke gemacht und dort sehr plastisch die Echtsituation einer Kaffeemahlzeit dargestellt und unter anderem Kerstin Tack nach ihren Verbesserungsvorschlägen gefragt. Hier ihre klaren Aussagen: „Es ist beschämend, wie wir heute mit der Versorgung unserer alten und pflegebedürftigen Menschen umgehen! Die Arbeitsbedingungen sind alles andere als attraktiv!“ Kerstin unterstützt die Ver.di-Initiative „Tarifvertrag Soziales“ für den Bereich der Altenpflege, der einen Wettbewerbsnachteil der tarifgebundenen Heime gegenüber kommerziellen Anbietern über die Löhne – wie er bereits vielfach stattfindet – verhindern soll.

Damit war ihr die Sympathie der anwesenden KollegInnen sicher! Die jetzige Regierung hat fast nichts unternommen, um dem Problem entgegenzuwirken. Die SPD wird die Pflegeversicherungsbeiträge um 0,5% erhöhen; die Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes, der die unwürdige Minutenpflege abschafft und von den Ressourcen der Menschen ausgeht, vorantreiben. Ebenso die Steuerung der Pflegeplatzangebote, so dass es keinen Überhang oder Mangel an Plätzen gibt.

**Christa Greve**



### Werner Scheller verstorben

Werner Scheller ist nach schwerer Krankheit im gesegneten Alter von 93 Jahren am 11. Juni 2013 verstorben.

Werner gehörte unserem Ortsverein seit 1972 an. Er war bis ins hohe Alter noch aktiv tätig, vertrat uns in der AG 60 Plus und nahm regelmäßig mit wachem Verstand an unseren Ortsvereinsitzungen teil.

Werner zeichnete sich durch seinen politischen Sachverstand aus. Er diskutierte gerne über die Partei, ihre Anfänge und Ziele und gab auch zuweilen kritische Anregungen zum politischen Tagesgeschehen.

Die Trauerfeier fand am 21. Juni 2013 statt. Werner wird – nicht nur in seiner großen Familie mit Kindern, Enkeln und Urenkeln – eine große Lücke hinterlassen.

Wir werden Werner stets in ehrender Erinnerung behalten.



### Spendenaufruf

Der Doppelwahlkampf (Bundestags- und Oberbürgermeisterwahl) wird unser Ortsvereinskonto stark belasten. Zumal wir erst die Landtagswahlen hinter uns und die Europawahlen vor uns haben!

Wir bitten Euch daher herzlich um eine Spende für unseren Ortsverein.

**Unsere Kontoverbindung:  
Kontonummer 173093-305  
bei der Postbank Hannover  
BLZ 250 100 30**

Vielen Dank!  
Ilona Rusiecki (Kassiererin)

### Liebe Genossinnen und Genossen,

um Euch möglichst zeitnah über unsere aktuellen Themen und Termine zu informieren, bitten wir Euch, sofern noch nicht geschehen, uns Eure Mailadressen zu übermitteln.

So ist eine schnelle Information gewährleistet.

*Daniela Selberg und Reinhart Ederhof*

### Impressum

#### Herausgeber:

SPD OV Misburg

#### Anschrift Redaktion SPD misburg aktuell:

Angelika Pluskota

Freidingstraße 3, 30559 Hannover

e-mail: angelika\_pluskota@web.de

Telefon: (0511) 59 21 41

Internet OV Misburg: [www.spd-misburg.de](http://www.spd-misburg.de)

#### Konto Ortsverein:

SPD OV Misburg

Konto Nr.: 173093-305

Postbank Hannover

BLZ: 250 100 30